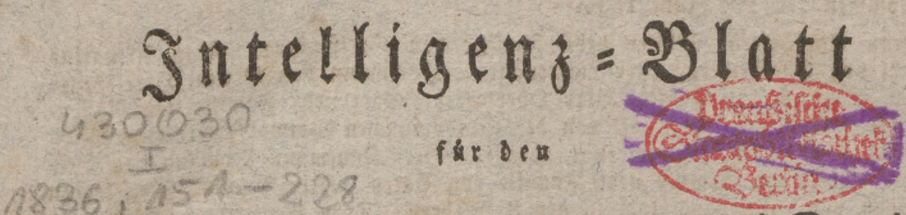


Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Local
Eingang Plautzengasse № 385.

Nro. 151. Freitag, den 1. Juli 1836.

Dieses Intelligenzblatt erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Feiertage; der Abonnementspreis ist jährlich 2 Rthl., (für Kirchen und Schulen 1 Rthl.), vierteljährig 15 Sgr., (für Kirchen und Schulen $7\frac{1}{2}$ Sgr.); ein einzelnes Stück kostet 1 Sgr.; die Insertionsgebühren betragen für eine Zeile gewöhnlichen Drucks 2 Sgr., mit größern Lettern das Eineinhalbfache, eine angefangene Zeile wird für eine volle und eine einzelne Zeile für 2 gerechnet, auch die Zeile eineinhalbfach, wenn ein Wort mit größern Lettern anfängt, oder ein ungewöhnlich großer Buchstabe darin vorkommt. Jeder kann sich hiernach die zu bezahlenden Insertionsgebühren selbst nachrechnen, und das was nach dem Manuscript etwa irrthümlich zu viel erhoben sein sollte, zurückfordern. Die Abholung des Blattes muß täglich erfolgen, wer solches unterläßt, kann die Blätter der vorigen Tage nicht nachgeliefert erhalten; gegen Bezahlung von 6 Sgr. vierteljährig wird aber das Blatt täglich ins Haus gesandt, auch für Landbewohner in eigenen Fächern bis zur Abholung asservirt.

Das Bureau, im neuen Postlocale, Eingang Plautzengasse, ist täglich von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags offen. Die Insertionen zum folgenden Tage müssen **spätestens** bis um 11 Uhr Vormittags dem Intelligenz-Comptoir übergeben sein.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 29. Juni 1836.

Frau Apothekerin Müller nebst Familie von Greifenberg, Frau Aktuarius Westpfahl von Greifenberg, Herr Lieutenant v. Hartmann von Berlin, Herr Gutsbesitzer v. Weinrich von Berlin, Herr Oberlehrer Klupcz nebst Familie von Rastenburg, Herr Gutsbesitzer Jacienski von der Sendomirschen Woiwodschaft, Herr Kaufmann Arnz von Düren, log. im engl. Hause. Herr Kaufmann Lehmann von Berlin, Herr Amtmann Ehmicke nebst Familie von Polen, Herr Prediger Nesselmann nebst Sohn von Fürstenau, log. in den 3 Mohren. Frau Regierungs-Calculator Wenzek nebst Tochter v. Bromberg, log. im Hotel de Thorn.

AVERTISSEMENTS.

1. Daß der Buchdrucker und Stadtrath Herr Carl Louis Botzon bei Eingehung der Ehe mit der Jungfrau Dorothea Charlotte Wilhelmine Lachner durch gerichtlichen Vertrag, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen hat, wird hiedurch bekannt gemacht.

Danzig, den 10. Juni 1836.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

2. Der hiesige Schiffs-Capitain Adolph Ludwig Domansky und dessen verlobte Braut die Jungfer Florentine Elmire Grantzon, letztere in Zustimmung ihres Vaters des hiesigen Schiffs-Capitains Johann Martin Grantzon, haben durch einen am 11. d. Mts. gerichtlich verlautbarten Vertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für ihre einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 16. Juni 1836.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

3. Es haben der hiesige Kaufmann Jacob Joseph Solms und dessen verlobte Braut die Jungfrau Bertha Cohn, Letztere im Beitritt ihres Vaters des hiesigen Kaufmanns Simon Joseph Cohn, durch einen am 22. d. M. gerichtlich verlautbarten Vertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für ihre einzugehende Ehe gänzlich ausgeschlossen.

Danzig, den 23. Juni 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

4. Die Lieferung von 5 Pfahl-Laternen nebst Pfählen, so wie die Umstopfung von 58 Leibmatratzen mit frischem Heu wird zur Licitation gestellt, und zu diesem Zweck ein Termin auf

den 11. Juli c. Vormittags 10 Uhr,

im Büreau der unterzeichneten Verwaltung anberaumt; die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Weichselmünde, den 28. Juni 1836.

Königl. Garnison-Verwaltung.

Entbindungen.

5. Am 29. Juni 10 Uhr Abends wurde meine liebe Frau von einem gesunden Sohne glücklich entbunden. J. G. Rohde.

6. Vorgestern am 28. d. Mts. um halb 2 Uhr Mittags wurde meine liebe Frau von einem gesunden Knaben sehr glücklich entbunden.

Danzig, am 30. Juni 1836. Lehrer Henning.

7. Die heute gegen 8 Uhr Morgens erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden Knaben, zeigt hiemit ergebenst an

Danzig, den 30. Juni 1836. Gustav Ludwig Hein.

Todesfall.

8. Heute Morgen um 10 Uhr endete an gänzlicher Entkräftung sein immer thätig gewesenes Erdenleben, der Pauperlehrer Johann Daniel Schmidt im 66sten Jahre seiner irdischen Dauer. Diese Nachricht seinen Freunden und Bekannten.

Die hinterbliebene Gattin, zwei Söhne und Schwiegertochter.

Danzig, den 29. Juni 1836.

Anzeigen.

9. **Es wird eine noch gut erhaltene Dominiksbude zum Waarengeschäfte Holzgasse 19. gesucht.**

10. Einem geehrten Publikum erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß das beliebte **Berliner Weiß-Bier** am 3. d. M. wieder frisch geliefert werden kann. Gütige Bestellungen werden entgegengesehen am Schnüffelmarkt im goldenen Lämmchen und in meiner Wohnung 1sten Steindamm № 375.

E. W. Zimmermann.

11. Eine junge Dame aus Thorn, welche in allen weiblichen Arbeiten geübt ist, wünscht als Gouvernante oder als Gesellschafterin placirt zu werden. Dieselbe sieht nicht auf hohes Gehalt, sondern nur auf gute Behandlung. Auskunft ertheilt der Geschäfts-Commissionair Feyerabendt, Breitgasse № 1918.

Vermiethungen.

12. Das Haus Pfefferstadt № 117. ist zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere Pfefferstadt № 120.

13. In der Langgasse ist eine freundliche Wohnung von 2 aneinander hängenden Stuben, Küche, Holzgelaß rc. sogleich oder zu Michaeli d. J. an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen. Näheres ertheilt das Intelligenz-Comtoir.

14. Heil. Geistgasse № 782. ist eine Stube nebst Schlafkabinet an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

15. Die Häuser auf der Brabank № 1773. u. № 1774., mit einer Schmiede-Gerechtigkeit, sind zu verkaufen und zur nächsten Umziehezeit zu vermiethen. Die darüber wohl annehmlichen Bedingungen sind zu erfahren Gerbergasse № 63.

16. Große Krämergasse № 645. sind 2 aneinanderhängende gemalte Zimmer nebst Speisekammer, Küche, Keller und Boden zu vermiethen.

17. Schmiedegasse № 288. ist die erste Etage mit allen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

18. Vorstädtschen Graben № 178. sind eine Vorderstube nebst Kabinet und eine Hinterstube nebst Keller und Holzgelaß zu vermiethen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

19. 26 gestrichene ovale Brandtweinfäßchen nebst Repositorium u. Verkaufstisch, und 1 kupferne Destillirblase a 45 Quart nebst zinnerner Schlange u. Kühlfaß stehen zum Verkauf Schmiedegasse № 286.

20. 250 fette Hammel sind billig zu verkaufen in Gohra bei Neustadt.

21. Um vor meiner Abreise einen Theil meines Cravatten-Lagers zu räumen, verkaufe ich solche zu den Fabrikpreisen. H. Anheim, Heil. Geistgasse № 782.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

22. Das den Bürger Johann Friedrich Sznegotzkischen Eheleuten zugehörige, hier sub № 59. des Hypothekenbuchs belegene, auf 1186 Rthl. 1 Sgr. 8 Pf. abgeschäpte Grundstück, soll in dem auf

den 1. September c.

an der Gerichtsstelle anberaumten Termin an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Neustadt, den 12. April 1836.

Das Stadtgericht.

(Nothwendiger Verkauf.)

23. Das im Königl. Dorfe Gorrenczin sub № 4. des Hypothekenbuchs belegene, dem Franz Wißniewski gehörige, auf 660 Rthl. abgeschätzte Bauergrundstück, soll im Termine

den 1. September c. Vormittags 11 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und der Hypothekenschein des Grundstücks sind täglich in der hiesigen Registratur einzusehen.

Carthaus, den 4. Mai 1836.

Königl. Preuß. Landgericht.
(gez.) Waage.

Berichtigung. Intelligenz-Blatt № 149., Bekanntmachung 1. Zeile 4. v. unten lies der 1. Juli, statt der erste Juni.